festgelegte Preiszuschlag auf volle 0,05 M/ME aufgerundet werden.

(3) Sind für die Güteklasse B keine gesonderten Erzeugerpreise festgelegt, so sind diese durch einen Preisabschlag in Höhe von 30% vom Erzeugerpreis der Güteklasse A zu errechnen. Für die Güteklasse C sind, soweit keine gesonderten Erzeugerpreise festgesetzt werden, die Erzeugerpreise durch einen Preisabschlag von mindestens 50% vom Erzeugerpreis der Güteklasse A zu errechnen.

§ 5

Preisstellung und Gütebestimmung

Die Erzeugerpreise gelten frei Abnahmestelle des Aufkaufbetriebes und für Erzeugnisse, die der Güteklasse des verbindlichen Standards entsprechen.

§ 6

Sonstige Bestimmungen

(1) Entsprechend den konkreten Aufkommens- und Versorgungsbedingungen können bei der operativen Preisbildung für einzelne Kulturen bzw. für bestimmte Preiszeiträume die in der Anlage 1 enthaltenen Erzeugerpreise durch den Minister für Handel und Versorgung im Einvernehmen mit dem Leiter des Amtes für Preise und dem Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft oder im Rahmen der den Räten der Bezirke übertragenen Verantwortung durch den Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung mit Zustimmung des Leiters der Abteilung Preise sowie des Leiters der Abteilung Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes höher festgesetzt werden.

(2) Für die Frühgemüsearten

- Blumenkohl
- Weißkohl, Wirsingkohl
- Kohlrabi mit Laub
- Junge Speisemöhren
- Kopfsalat
- Lauchzwiebeln

können die in der Anlage 1 festgelegten Preiszeiträume für die Bezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Karl-Marx-Stadt, Gera und Suhl bis zu 2 Kalenderwochen verlängert werden. Über eine Verlängerung der Preiszeiträume entscheidet der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung in Übereinstimmung mit dem Leiter der Abteilung Preise sowie dem Leiter der Abteilung Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes.

(3) Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung hat zu sichern, daß die für die einzelnen Preiszeiträume verbindlichen Erzeugerpreise rechtzeitig bekanntgegeben werden.

(4) Für die Lieferungen in Kleinverpackungen gelten die preisrechtlichen Festlegungen².

(5) Verkaufseinrichtungen des Einzelhandels und sonstige als Direktbezieher auftretende Einrichtungen (z. B. Werkküchen, Kindergärten, Bäckereien) erhalten auf Antrag den Differenzbetrag vom zuständigen VEB Großhandel Obst, Gemüse und Speisekartoffeln erstattet, wenn der Erzeugerpreis höher als der Großhandelsabgabepreis ist. Der Differenzbetrag ist von obengenannten Einrichtungen abzuführen, wenn der Erzeugerpreis niedriger als der Großhandelsabgabepreis des Platz großhandels festgelegt wurde.

(6) Für frisches Obst und Gemüse, welches durch Verkaufseinrichtungen des Einzelhandels aufgebaut wird, jedoch nicht in diesen versorgungswirksam werden kann, besteht die Verpflichtung des zuständigen VEB Großhandel Obst, Gemüse und Speisekartoffeln zur Übernahme der entsprechenden

Mengen. Dabei ist dem Einzelhandelsbetrieb der Erzeugerpreis und die Einzelhandelsspanne zu erstatten.

(7) Die erforderlichen abrechnungstechnischen Einzelregelungen zur Erstattung bzw. Rückführung der Differenzbeträge sind durch den Generaldirektor der Zentralen Wirtschaftsverbindung Obst, Gemüse und Speisekartoffeln zu erlassen.

§ 7

Schlußbestimmungen

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft. Sie greift in laufende Verträge ein und gilt für alle Lieferungen, die vom Zeitpunkt des Inkrafttretens an erfolgen.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Anordnung treten außer Kraft.

a) Anordnung Nr. Pr. 215 vom 27. Dezember 1977 — Aufkaufpreise für frisches Obst und Gemüse aus dem Bereich der Kleinstherzeuger — (Sonderdruck Nr. 950 des Gesetzblattes),

b) alle in Ergänzung und auf der Grundlage der unter Buchst. a genannten Preisvorschrift erteilten Preiskarteiblätter sowie von den Leitern der Preiskoordinierungsorgane³ herausgegebenen Preisvorschriften.

Berlin, den 31. Januar 1983

Der Minister
für Handel und Versorgung

I. V.: Dr. J u r i c h
Staatssekretär

Der Leiter
des Amtes für Preise

I. V.: Dr. D o m a g k
Staatssekretär

³ Z. Z. gilt die Anordnung Nr. Pr. 304 vom 7. Dezember 1979 über die Nomenklatur der Preiskoordinierungsorgane (Sonderdruck Nr. 1008 des Gesetzblattes).

Anlage 1

zu vorstehender Anordnung

Erzeugerpreise gemäß § 3 Abs. 1

I. Gemüse
A Kohlgemüse

1. Weißkohl

Kalenderwoche	ME kg	Erzeugerpreis M/ME Güteklasse A
bis 24. (neue Ernte)	100	60,-
25.	100	50,-
26.	100	36,-
27/28.	100	25,-
29. bis 34.	100	20,-
35. bis 52.	100	15,-
53/1. bis 3.	100	18,-

ab 4. Kalenderwoche erhöht sich der Erzeugerpreis in Höhe von 18,— M/100 kg wöchentlich um 1,40 M/100 kg.

2. Rotkohl

Kalenderwoche	ME kg	Erzeugerpreis M/ME Güteklasse A
bis 27. (neue Ernte)	100	55,-
28.	100	40,-
29. bis 31.	100	37,-
32. bis 35.	100	23,-
36. bis 50.	100	15,-
51/52.	100	18,-
53/1. bis 3.	100	22,-

ab 4. Kalenderwoche erhöht sich der Erzeugerpreis in Höhe von 22,— M/100 kg wöchentlich um 1,40 M/100 kg.

² Anordnung Nr. Pr. 428 vom 31. Januar 1983 über die Großhandelsabgabepreise und Handelsspannen für frisches Obst und Gemüse (Sonderdruck Nr. 1116 des Gesetzblattes)